

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

244 (15.10.1865)

Beilage zu Nr. 244 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 15. Oktober 1865.

Italien.

Es ist schon ein großer Fortschritt für Italien, daß im Jahr 1863 der vierte Theil der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, nämlich ihrer 939,000, die 30,321 Volksschulen besuchen. Dies vertheilt sich aber in jeder Beziehung sehr ungleich. Die Mädchen bilden kaum den fünften Theil dieser Zahl. Am besten stand und steht es mit dem Volksunterricht in der Lombardei und seit 1848 in Piemont. In den von Oesterreich abhängigen Staaten stand der Unterricht weit tiefer, als in den unmittelbaren österreichischen Provinzen; die Italiener machen darauf als ein besonders seines Stücken der österreichischen Politik aufmerksam. In geistlichen Anstalten erhalten 6000 Schüler höheren und 85,000 Volksunterricht. Durchweg weist indeß die Statistik nach, daß je mehr Mönche in einer Provinz sind, desto weniger Personen, die lesen können. Darum geht auch die Mehrzahl der Schulen gleichen Schritt mit der Auflösung der Klöster. In Hunderten von Gemeinden ziehen die Schüler in die so eben von den Mönchen verlassenen Räumlichkeiten ein. Der in der Regel vorerst nicht bedeutende Ueberschuß der Klosterinkünfte wird zu zwei Dritttheilen dem Unterricht gewidmet. Der traurige Stand der Staatsfinanzen nöthigt, die Kosten des Unterrichts den Gemeinden aufzubürden. Aus demselben Grund und weil tüchtige Lehrer nur langsam nachwachsen, wird zum Aergerniß der Heißsporne der Volksunterricht nur schrittweise den geistlichen Orden entzogen. Kultusminister Rattoli macht einen großen Unterschied, je nachdem die Bischöfe sich den Staatsgesetzen über das Schulwesen unterwerfen oder nicht. In diesem Fall läßt er ihnen bloß den Religionsunterricht. Besondere Energie entwickelt Rattoli auf seiner verwilderten Heimathinsel (Sizilien). Im Jahr 1860, als Garibaldi auf ihr landete, zählte die Provinz des abeligen Palermo 2960 Schüler in 39 Volksschulen, im Jahr 1863 bereits 16,592 in 383 Volksschulen. Eine Merkwürdigkeit ist der Eifer der Erwachsenen, oft Betagten, in den Sonntags- und Abendschulen; ihrer waren dafelbst im Jahr 1860 nur 2 mit 125 Schülern, gegenwärtig 133 mit 6865 Schülern. Betreiber für sie ist auch das Gesetz, welches demjenigen Wahlrecht gibt, der 4 Gulden Steuer zahlt und schreiben kann. Den Italienern erscheint Unentgeltlichkeit des Unterrichts die notwendige Folge der beabsichtigten Verpflichtung dazu.

(Schw. M.)

Mailand, 9. Okt. Um die Befürchtungen zu zerstreuen, die wegen der Emission eines neuen Anlebens herrschen, wird der Finanzminister in einigen Tagen eine Note in der offiziellen Zeitung einrücken lassen, worin gesagt werden soll, daß die Finanzverhältnisse, obwohl ernst, doch keineswegs durch neue Kreditoperationen, sondern auf dem Weg der Einführung neuer Steuern, wenigstens was das Defizit von 1866 betreffe, erleichtert werden müssen. Die Kommission, welche von Hrn. Sella zur Prüfung der einzuführenden Steuern niedergesetzt wurde, hat gestern ihre erste Sitzung abgehalten. Es scheint in der Absicht des Finanzministers zu liegen, die so sehr gebäufige Mahlsteuer in anderer Form, als dieselbe früher in Italien funktionierte, einzuführen, und zwar so, daß Müller und Bäcker sowohl als Getreideproduzenten sich in die Hälfte der Steuern zu theilen und das Publikum nur die andere Hälfte zu tragen habe, was bei einem Kilo Brod bloß 1/2 Cent. ausmachen soll. Trotzdem dürfte die Opposition in der Kammer gegen jene Steuer so furchtbar sein, daß Hr. Sella zum Rücktritt gezwungen werden dürfte. Wie aber alsdann das Defizit von mehr als 300 Mill. ohne neue Anlehen gedeckt werden soll, ist ein Räthsel. Von der Thür- und Fenstersteuer verpricht sich der Finanzminister etwa 12 Millionen. — Mit den Verhandlungen wegen eines deutsch-italienischen Handelsvertrags ist es wieder ganz still geworden, und die hiesige Regierung hat auch seitdem keinen Schritt ge-

than, die Angelegenheit in ein weiteres Stadium zu fördern; hat sie doch weit geringeres Interesse daran, als der andere kontrahirende Theil. Unterdessen nisten sich französische, englische und belgische Fabrikate immer mehr ein, und wenn endlich der Handelsvertrag mit Deutschland zu Stande gekommen sein wird, dann wird es, wie es bei früheren Gelegenheiten Deutschland erging, heißen: „Es ist zu spät!“ — Die Namen der neu zu ernennenden Senatoren sind bekannt. Hervorragende Persönlichkeiten darunter sind: Cantelli, Präsekt von Livorno; Fiorelli, Direktor des Museums von Neapel und Leiter der Ausgrabungen von Pompeji; Mirabelli, Generalprokurator; De Falco, Generaladvokat am Kassationshof in Neapel und ein bedeutender Jurist; Cassinis, letzter Kammerpräsident; Cucchiari, Kommandant des Turiner Militärdepartements; der Exdeputirte und frühere Generalprokurator des Finanzministeriums, Saracco; der Ingenieur Bella; der Jurist Robecchi; der bekannte Professor Brioschi Banucci; der Fürst Ottajano; Expräsekt Dr. Pallesstri in Neapel, und der Exdeputirte De Filippi. Hr. Panizzi, Direktor des Londoner Museums, hat die ihm angetragene Würde in nicht patriotischer Weise ausgeschlagen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 6. Okt. (Köln. Ztg.) Die skandinavische Frage ist in jüngster Zeit in einem Artikel der „Postitioning“ wieder zur Erörterung gekommen, aber in einem Sinne, welcher den Ultras in dieser politischen Anschauung, die auf eine staatliche Einheit der drei nordischen Reiche ausgehen, nicht zusagen wird. Da die „Postitioning“ den Charakter eines offiziellen Blattes hat, so verdient die Ansicht derselben auch deshalb Beachtung. Sie gesteht offen ein, daß die drei nordischen Kronen sich nicht verschmelzen lassen würden, weshalb nur eine Gruppenbildung derselben zu erreichen sei, in welcher die drei Reiche ihre politische Individualität behalten und einen Staatenbund mit gemeinsamer Volksvertretung bilden müßten. Als Vorbild hat der angestrebte deutsche Bundesstaat mit einem Parlament gedient, aber das Direktorium fehlt in dieser Kombination. Die Souveränität des Blattes, daß diese Konstitution der nordischen Reiche dem Bund eine hinlängliche Stärke verleihen würde, um die Konflikte der übrigen europäischen Völker zu entscheiden, dürfte auswärts nur eine geringe Anerkennung finden. — Am 15. d. M. werden hier die Reichsstände zusammentreten, in denen die Häuser der Bürger und Bauern eine Majorität für das Reformprojekt bei den Neuwahlen erhalten haben. Die Abgeordneten der Ritterschaft scheinen dagegen in ihrer Wehrheit der Reform der Verfassung nicht geneigt zu sein. Es heißt, die Regierung beabsichtige, von den Reichsständen die Genehmigung des Budgets nur für ein Jahr zu verlangen, um im nächsten Jahr wieder zur Einberufung der Landesvertretung zu schreiten und das Reformprojekt von neuem vorzulegen, wenn in der diesjährigen Sitzung darüber keine Einigung zu Stande kommen sollte. — Die Nachricht, daß in Kopenhagen der Plan aufgegeben worden sei, im nächsten Jahr eine Ausstellung zu veranstalten, hat hier die gereizte Stimmung, welche dieserhalb gegen die dänische Regierung herrschte, beseitigt. Die hier projektierte Ausstellung für das kommende Jahr wird also eine so nahe Konkurrenz zu überwinden haben. — Die Kommission, welche zu Vorschlägen über die Organisation des Heerwesens und der Landesverteidigung niedergesetzt war, hat ihre Berichte der Regierung erstattet.

Centralamerika.

Panama, 8. Sept. (N. Z.) Wir lebten schon seit einem Jahr in Erwartung von Umwälzungen und Invasionen. Die Anwesenheit von Stationschiffen der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs an beiden Ozeanküsten

gab dem Handelsstand keine vollständige Beruhigung, da man wußte, daß die Kommandanten dieser Kriegsschiffe von ihren Regierungen den Befehl haben, nur in den äußersten Nothfällen ihre Mannschaften an das Land zu setzen. Wäre die Landenge für den Transithandel der Vereinigten Staaten und Englands nicht von so ungeheurer Wichtigkeit, so würden dieselben auch schwerlich ihre Matrosen beständig diesem mörderischen Klima aussetzen. Die Insurgenten landeten, von Buonaventura kommend, an verschiedenen Küstenpunkten des Stillen Ozeans westlich vom Hafen Panama und besetzten das Städtchen Nata unter dem Kommando des früheren Gouverneurs Calancha. Die Hauptmacht der Aufständischen bestand aus dem amerikanischen Schooner „General Harney“ genannt, dessen Besizer ein geborner Bürger der Vereinigten Staaten ist. Die von der Regierung gegen Nata abgeschickten Truppen unter dem Kommando des Obersten Casanova wurden nach einem 13tägigen Gefecht zum Rückzug gezwungen. Der Sieg Calancha's schien fast gesichert, und ein Theil der fremden Kaufleute traf bereits Vorbereitungen, vor dem Einrücken der revolutionären Banden auf die Schiffe sich zu flüchten. Indessen wandte sich plötzlich das Kriegsglück. General Marto hatte den Rest der Regierungstruppen zusammengegriffen und das Heer Calancha's an der Mündung des Rio Santa Maria überfallen. Der kühne Angriff hatte einen entscheidenden Erfolg. Calancha fiel verwundet in den Fluß und soll ertrunken sein. General Marto ist gefangen. Der Rest der Insurgenten floh in der Richtung von Chiriqui. Man schöpft wieder Athem und hofft mit dem ausgestandenen Schrecken davonzukommen.

Baden.

Aus Baden, 11. Okt. (N. Z.) Der Weinbau gehört zu den bedeutendsten Nahrungszweigen unseres Landes. Im Ganzen sind etwa 52,000 Morgen dem Rebbaue gewidmet; auch hat sich gerade diese Kultur seit einigen Jahren außerordentlich gehoben, so daß mehrere Sorten badischer Weine jetzt zu den gesuchtesten und beliebtesten deutscher Weine gehören, und ihr Absatz zum großen Theil in das Ausland geht, in der neuesten Zeit namentlich auch nach England, wo die feineren badischen Rothweine (Assentaler, Zeller u. a.) mit Erfolg den französischen Konkurrenz machen. Der jeweilige Anfall des Herbstes ist darum für die ökonomischen Verhältnisse unseres Landes und seiner Bewohner nicht ohne wichtigen Einfluß. Der Gesamtsertrag des diesjährigen Herbstes läßt sich nun erst überschauen. Er ist in den unteren und mittleren Landesgegenden ein schwacher, aber, in den oberen theilweise nur ein sogenannter Drittelherb, einer vollen Herbst im Durchschnitt zu 10 Dhm (100 badische Maß) per Morgen angenommen. Dagegen stellt sich die Sache weit günstiger heraus, wenn man den Durchschnittspreis des heutigen Weines mit den Durchschnittspreisen früherer Jahre vergleicht. Dieser betrug der Durchschnittspreis für unsere Weine in einer Reihe von zehn Jahren 12 bis 15 fl., neuer 20 bis 25 fl. per Dhm. Dem wirklichen Werth nach ist demnach das diesjährige Weinerzeugniß ein mittelmäßiges und jedenfalls im Allgemeinen recht befriedigendes. Im Ganzen wurden in unserm Lande noch nie so hohe Preise erzielt; an Gehalt verspricht das diesjährige Gewächs allerdings selbst den 181er und 1834er zu übertreffen; es wiegt auf der Deckschleichen Waage durchschnittlich 95 bis 100 Proz., Rothweine meist 105 bis 110 Proz.

Vermischte Nachrichten.

— Die Wiener „Presse“ meldet abermals einen Selbstmord in Wien, der dort viel Aufsehen macht. Dr. Heßler, Mitglied des Gemeinderaths, Professor an dem Wiener Polytechnikum, hat in einem Anfall von Melancholie, die sich an ihm seit längerer Zeit bemerklich machte, seinem Leben ein Ende gemacht. Er wurde gestern Abends in einem Lehrsaale des Polytechnikums todt aufgefunden.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

3.190. Mannheim.

Tapissier-Manufactur

von
Franz Happel,

Friedrichstraße Nr. 16, dem Kaufhaus gegenüber
in
Mannheim.

Neueste angefangene und fertige Stickereien auf Stramin, Tuch, Leder u. d. c. Neueste gefärbte und gestricke Waaren. Lager feiner Leder- und Holzgalanterie-Waaren, zu Stickereien eingerichtet. Lager in Wolle, Seide, Perlen, Straminen und allen zum Sticken, Stricken und Häkeln erforderlichen Materialien.

Die **Montirung** der Stickereien wird durch mich stets nach den neuesten geschmackvollsten Modellen besorgt, und **Auswahlendungen**, immer nur das Neueste enthaltend, mache ich mit Vergnügen zu jeder Zeit, und sind meine Preise die **möglichst billigsten.**
Franz Happel.

Photographisches Atelier

auf Weihnachten zu vermieten. Heidelberg, Plöckstraße 99. 3.381.

Z. 348.

International-Institut.

Vereinigt Zöglinge aus Frankreich, Deutschland, England etc. Hauptstudien: **lebende Sprachen und Handel.** Lehrplan nebst Bericht franco. Man wende sich an den Präsidenten des Verwaltungsraths in **Bruchsal** (Baden).

3.386. Cassel.



Hebra-Hanauer Eisenbahn.

Die Ausführung von Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten, von Durchlässen, kleineren Brücken, Wege-, Unter- und Ueberführungen, sowie des Geleis-Unterbaues

- in der Sektion **Distelrasen** des 1ten Looses, veranschlagt zu 95,280 Thlr.,
 - in der Sektion **Elm** des 1ten Looses, veranschlagt zu 60,000 Thlr., des 2ten Looses, veranschlagt zu 255,500 Thlr., des 3ten Looses, veranschlagt zu 85,500 Thlr., des 4ten Looses, veranschlagt zu 164,000 Thlr.,
 - in der Sektion **Schlüßtern** des 1ten Looses, veranschlagt zu 63,640 Thlr.,
 - in der Sektion **Salmünster** des 1ten Looses, veranschlagt zu 13,300 Thlr.,
- soll im Wege des öffentlichen Submissions-Verfahrens an Unternehmer verdingen werden. Die betreffenden Profile, Pläne und Berechnungen, sowie die Submissions-Bedingungen sind vom 3. October d. J. ab täglich in unserem technischen Centralbureau hier selbst, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einzusehen, woselbst auch Absätze der Submissions-Bedingungen gegen Erhaltung der Kosten abgegeben werden. Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „**Submission zur Uebernahme von Erdarbeiten u. zur Hebra-Hanauer Eisenbahn**“ versehen, bis spätestens den 23. October d. J., Vormittags 10 Uhr, portofrei an uns einzuliefern, zu

welcher Zeit die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten in unserem Geschäftslokale (Bahnhofstraße Nr. 35/4) in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.
Cassel, den 30. September 1865.

Königliche Direktion
für den Bau der Hebra-Hanauer Eisenbahn.

Lieferung von Eisenbahnschwellen.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der groß. Eisenbahnen für das Jahr 1866 erforderlichen Schwellen, bestehend in
7,500 Stück eichenen Stoßschwellen, 8 Fuß lang, 6/10 Zoll stark,
1,700 „ eichenen Zwischenschwellen, 8 Fuß lang, 5/8 Zoll stark,
100 „ forstene oder tannene Langschwellen, 20 Fuß lang, 6/12 Zoll stark,
500 „ forstene oder tannene Langschwellen, 15 Fuß lang, 6/10 Zoll stark,
600 „ forstene oder tannene Querschwellen, 10–14 Fuß lang, 5/8 Zoll stark,
45,000 „ forstene oder tannene Querschwellen, 8 Fuß lang, 5/8 Zoll stark
oder halbrund von 11–12“ breiter unterer Lagerfläche

wird im Submissionswege vergeben. Die begehrtigen Angebote, in welchen die zu übernehmende Schwelgenreihe und Stückzahl, sodann der Preis per Stück, sowie die Güterstation, bei welcher die Ablieferung erfolgen soll, anzugeben ist, sind schriftlich und mit der Aufschrift „Schwellen-Lieferung“ versehen, portofrei und verschlossen bis zum 25. Okto-

ber laufenden Jahres, Morgens 9 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzuliefern. Die näheren Bedingungen können bei sämtlichen groß. Eisenbahnämtern, bezw. Post- und Eisenbahnämtern, sowie auch bei der Verwaltung der groß. Eisenbahnhauptwerkstätte und des Hauptmagazins in Karlsruhe eingesehen oder in einzelnen Exemplaren erhoben werden.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1865.
Direktion der groß. Verkehrsanstalten.
B. v. D.
Poppert.
Lorenz.

Bekanntmachung.
Lieferung von Landpostboten-Gütern betr. Die unterzeichnete Stelle bedarf zur Uniformierung der Landpostboten 325 Stück Filzhüte nach dem bei der Post-Materialverwaltung aufliegenden Muster, deren Lieferung längstens bis zum 1. Februar l. J. zu geschehen hat. Angebote sind spätestens bis zum 28. l. Mts. versiegelt und unter der Aufschrift „Lieferung für Landpostboten“ an die unterzeichnete Direktion einzuliefern. Karlsruhe, den 8. Oktober 1865.
Direktion der groß. Verkehrsanstalten.
Simmert.
Merkel.

Bekanntmachung.
Höherem Auftrage zufolge werden die vom 1. Juli 1863 bis dahin 1864 eingelieferten herrenlosen Kleiderstücke und Frachtgüter, sowie sonstige zum Eisenbahnbetrieb nicht mehr verwendbare Gegenstände am Mittwoch den 18. Dinstag den 19. und Freitag den 20. d. M. bei dem Hauptmagazin auf dem hiesigen Bahnhofe versteigert. Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 8 Uhr und wird Mittags 2 Uhr fortgesetzt. Karlsruhe, den 10. Oktober 1865.
Verwaltung groß. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand: Der Verwaltungsbeamte: Deltel. Adam.

Bekanntmachung.
Die groß. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues bedarf jährlich ungefähr 300 Ries Conceptpapier zu Imprimen, 60 „ stärkeres Conceptpapier zu Kopfsbögen und 60 „ weißes Konzeptpapier 1r Qualität, deren Lieferung im Commissionwege vergeben werden soll. Die Angebote nebst den Papiermustern sind längstens bis 31. Oktober d. J. versiegelt und portofrei mit der Aufschrift „Papierlieferung“ versehen, bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, woselbst auch die Commissionbedingungen eingesehen werden können. Karlsruhe, den 10. Oktober 1865.
Die Bureauaufsicht-Verrichtung groß. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
Wächter.

Bekanntmachung.
Die in der Gemarkung Lieboldsheim gelegenen Liegenschaften des Friedr. Roth II., Wegger von da, werden auf Vollstreckungsverfügung Dienstag den 7. Novbr. l. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhaus zu Lieboldsheim öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften.

Bekanntmachung.
Die in der Gemarkung Lieboldsheim gelegenen Liegenschaften des Friedr. Roth II., Wegger von da, werden auf Vollstreckungsverfügung Dienstag den 7. Novbr. l. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhaus zu Lieboldsheim öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften.

Bekanntmachung.
Die in der Gemarkung Lieboldsheim gelegenen Liegenschaften des Friedr. Roth II., Wegger von da, werden auf Vollstreckungsverfügung Dienstag den 7. Novbr. l. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhaus zu Lieboldsheim öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften.

Bekanntmachung.
Die in der Gemarkung Lieboldsheim gelegenen Liegenschaften des Friedr. Roth II., Wegger von da, werden auf Vollstreckungsverfügung Dienstag den 7. Novbr. l. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhaus zu Lieboldsheim öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften.

Bekanntmachung.
Die in der Gemarkung Lieboldsheim gelegenen Liegenschaften des Friedr. Roth II., Wegger von da, werden auf Vollstreckungsverfügung Dienstag den 7. Novbr. l. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhaus zu Lieboldsheim öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften.

in dem Rathhaus zu Ruppheim öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

- Bekanntmachung.**
Beschreibung der Liegenschaften.
Anschlag.
- 1) 1 Viertel 28 Ruth. 20 Fuß Acker in den heiligen Hühneräckern 200 fl.
 - 2) 1 Viertel 4 Ruth. 46 Fuß Acker auf den oberen Rühländern 160 fl.
 - 3) 68 Ruthen 84 Fuß Acker in der Märlschgewann 150 fl.
 - 4) 47 Ruth. 48 Fuß Acker auf den Reutäckern 80 fl.
 - 5) 1 Viertel 2 Ruth. 8 Fuß Acker auf den Hagäckern 150 fl.
 - 6) 1 Viertel 42 Ruth. 44 Fuß Acker auf den neuen großen Waldstücken 300 fl.
 - 7) 1 Viertel 42 Ruth. 44 Fuß Acker auf den alten großen Waldstücken 280 fl.
 - 8) 47 Ruthen 48 Fuß Acker auf den kleinen Waldstücken 80 fl.
 - 9) 44 Ruthen 4 Fuß Acker auf den kleinen Waldstücken 80 fl.
 - 10) 2 Viertel Plammeten 400 fl.
 - 11) 78 Ruthen 34 Fuß Acker hinter der Kirche auf den Damm 250 fl.
 - 12) 1 Viertel 42 Ruth. 44 Fuß Acker auf den neuen Waldstücken 300 fl.
 - 13) 1 Viertel Acker hinter der Kirche auf den Damm 200 fl.
 - 14) 1 Viertel 42 Ruth. 44 Fuß Acker auf den alten Waldstücken 300 fl.
 - 15) 2 Viertel Acker auf dem Dengelsfallbüden 250 fl.
 - 16) 2 Viertel Acker auf den Raueräckern 160 fl.
- Summa 3340 fl.
Graben, den 29. September 1865.
Der groß. Vollstreckungsbeamte: S. H.

Bekanntmachung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Papierfabrikanten Adolph Stemmler von Oberachern ein zweistöckiges Wohnhaus mit Papiermühle, Wohn- und Oekonomiegebäude, nebst Hofraute und Garten beim Haus, sowie angrenzend die Hälfte von 213 Ruthen Wiesen, Alles befangen in Oberachern zwischen dem Feldbach und der Dorfstraße gelegen. Freitag den 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer in Oberachern öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 7000 fl. auch nicht erreicht wird. Kappel-Robed, den 4. Oktober 1865.
Stemmler, Notar.

Bekanntmachung.
Aus den hiesigen Domänenabteilungen werden mit Versteigerung bis 1. Oktober 1866 folgende Holzsortimente versteigert. Im Huldskristl Gäßbach Montag den 25. d. M. im Gasthaus zum Engel in Gäßbach: 345 tannene Säglöße, 277 tannene Bauholzstämme, 22 Stück tannene Deusel, 2 1/2 Klafter buchene, 65 Kistr. tannene Scheiter, 24 Kistr. gemischte Prügel, 4 1/2 Kistr. buchene, 19 1/2 Kistr. tannenes Klobholz. Dienstag den 24. d. M. im Gasthaus zum Hirsch in St. Peter: 38 1/2 Kistr. buchene, 53 Kistr. tannene Scheiter, 75 Kistr. tannene, 84 Kistr. gemischte Prügel, 5 Kistr. buchene, 3 Kistr. tannenes Klobholz. Mittwoch den 25. d. M. ebendasselbst: 433 tannene Säglöße, 125 tannene Bauholzstämme, 117 Stück tannene Deusel, 22 Stämme buchene Klobholz.

Bekanntmachung.
Im Huldskristl St. Margen Donnerstag den 26. d. M. im Gasthaus zur Krone in St. Margen: 608 tannene Säglöße, 241 tannene Bauholzstämme, 852 Stück tannene Deusel, 615 Stück tannene Stangen, 29 Stämme buchene Klobholz. Freitag den 27. d. M. ebendasselbst: 105 Kistr. buchene, 115 Kistr. tannene Scheiter, 15 Kistr. tannene, 190 Kistr. gemischte Prügel, 45 Kistr. buchene, 38 Kistr. tannenes Klobholz. Die Versteigerungen nehmen jeweils Morgens 9 Uhr ihren Anfang. Freiburg, den 7. Oktober 1865.
Groß. bad. Bezirksforstlei. Fischer.

Bekanntmachung.
Aus dem Distrikte Mooswald: 676 tannene Bauholzstämme, 4010 tannene Säglöße, 1513 tannene Latenklöße, 2 buchene Klöße und 306 tannene Dörsenstangen. Mittwoch den 25. Oktober d. J., aus dem gleichen Distrikte: 18 1/2 Klafter buchene, 417 Klafter tannenes Scheitholz, 18 1/2 Klafter buchene, 29 1/2 Klafter tannenes Prügelholz, 7600 buchene und tannene Bengelwellen, und 30 Loose Schlagraum. Zusammenkunft am beiden Tagen Vormittags 9 Uhr im Ankerwirthshaus zu Fährst Nordrach. Freitag den 27. Oktober d. J., aus dem Distrikte Hütterbach: 440 tannene Bauholzstämme, 77 tannene Säglöße, 60 tannene Baumstämme, 13 Klafter weisstannene Rinde, 30 Klafter buchene, 24 Klafter tannenes Scheitholz, 118 Klafter buchene, 10 Klafter tannenes Prügelholz, 1500 buchene, 800 tannene Bengelwellen und 25 Loose Schlagraum. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zur Sonne dabei. Gengenbach, den 12. Oktober 1865.
Groß. bad. Bezirksforstlei. Mezel.

Bekanntmachung.
Aus dem Distrikte Mooswald: 676 tannene Bauholzstämme, 4010 tannene Säglöße, 1513 tannene Latenklöße, 2 buchene Klöße und 306 tannene Dörsenstangen. Mittwoch den 25. Oktober d. J., aus dem gleichen Distrikte: 18 1/2 Klafter buchene, 417 Klafter tannenes Scheitholz, 18 1/2 Klafter buchene, 29 1/2 Klafter tannenes Prügelholz, 7600 buchene und tannene Bengelwellen, und 30 Loose Schlagraum. Zusammenkunft am beiden Tagen Vormittags 9 Uhr im Ankerwirthshaus zu Fährst Nordrach. Freitag den 27. Oktober d. J., aus dem Distrikte Hütterbach: 440 tannene Bauholzstämme, 77 tannene Säglöße, 60 tannene Baumstämme, 13 Klafter weisstannene Rinde, 30 Klafter buchene, 24 Klafter tannenes Scheitholz, 118 Klafter buchene, 10 Klafter tannenes Prügelholz, 1500 buchene, 800 tannene Bengelwellen und 25 Loose Schlagraum. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zur Sonne dabei. Gengenbach, den 12. Oktober 1865.
Groß. bad. Bezirksforstlei. Mezel.

Bekanntmachung.
Aus dem Distrikte Mooswald: 676 tannene Bauholzstämme, 4010 tannene Säglöße, 1513 tannene Latenklöße, 2 buchene Klöße und 306 tannene Dörsenstangen. Mittwoch den 25. Oktober d. J., aus dem gleichen Distrikte: 18 1/2 Klafter buchene, 417 Klafter tannenes Scheitholz, 18 1/2 Klafter buchene, 29 1/2 Klafter tannenes Prügelholz, 7600 buchene und tannene Bengelwellen, und 30 Loose Schlagraum. Zusammenkunft am beiden Tagen Vormittags 9 Uhr im Ankerwirthshaus zu Fährst Nordrach. Freitag den 27. Oktober d. J., aus dem Distrikte Hütterbach: 440 tannene Bauholzstämme, 77 tannene Säglöße, 60 tannene Baumstämme, 13 Klafter weisstannene Rinde, 30 Klafter buchene, 24 Klafter tannenes Scheitholz, 118 Klafter buchene, 10 Klafter tannenes Prügelholz, 1500 buchene, 800 tannene Bengelwellen und 25 Loose Schlagraum. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zur Sonne dabei. Gengenbach, den 12. Oktober 1865.
Groß. bad. Bezirksforstlei. Mezel.

4 1/2 Klafter Nadelholz-Scheitholz und 20 Klafter gemischtes Prügelholz. Feuer von Dürhäntern in den Distrikten I Zannwald, II Unterwald, IV Oberlöcherwald: 3 tannene Bauholzstämme, 15 1/2 Klafter tannenes Scheitholz und 34 1/2 Klafter gemischtes Prügelholz nebst 1/2 Klafter von gedrohten Hölzern. Langensteinbad, den 11. Oktober 1865.
Groß. bad. Bezirksforstlei. Mathe.

Bekanntmachung.
Die Ehefrau des Joseph Stoll von Ergingen, Elisabetha, geb. Bille, hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabänderungs-Klage erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagsfahrt auf die am Donnerstag den 23. November d. J., Vorm. 1/9 Uhr, stattfindende Gerichtsöffnung anberaumt; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Waldshut, den 10. Oktober 1865.
Groß. Kreisgericht. Schneider.

Bekanntmachung.
Der im Mai d. J. verlebene Landwirth Georg Jakob Rothweiler in Bergaunten hinterließ unter andern Liegenschaften einen Acker von 36 Ruthen bis 1 Viertel auf dem s. g. Rappenberg, neben Franz Rothweiler und dem Kain, welchen derselbe von seinem Schwiegervater Heinrich Rothweiler erhalten haben soll. Hierüber liegt jedoch eine Rechtsurkunde nicht vor, und es werden daher auf Antrag der betheiligten Erben alle Diejenigen, welche auf das erwähnte Grundstück dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Ansprüche im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber verloren gehen. Durlach, den 2. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. Gaurp.

Bekanntmachung.
In der Gemarkung des Kaufmanns Albert Ein den Laub von Laub werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Schuldenrechts-Versteigerung oder vorher ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der verbundenen Masse ausgeschlossen. Laub, den 4. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. Widen.

Bekanntmachung.
Unter dem Namen D. J. 38, wurde in das hiesige Firmenregister eingetragen Firma Franz C. C. in Waldshut. Inhaber Franz C. C., Seidenbandfabrikant dahier, verheiratet mit Ludwig C. C. W. Wittwe, Emerentia, geb. Brugger, von Altglöbte am 18. August 1864. Die Eheleute leben in getrennten Vermögensverhältnissen, in dem die Vermögensabänderung durch Urteil groß. Kreis- und Hofgerichts Freiburg vom 19. Juni 1865, Nr. 1508, ausgesprochen wurde. Waldshut, den 9. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. Delme.

Bekanntmachung.
Georg Reutebuch von Wolfersweiler wurde unterm 6. d. M. als Beifand der Frl. H. W. Wittwe von Schwandorf entlassen und Johann Peter von Hestetten als solcher ernannt. Etodach, den 9. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. Winter.

Bekanntmachung.
Stollhofen. Gemeinde Stollhofen. Der Vereinigungs-Kommissar: L. Wallraff, Notar.

Öffentliche Mahnung
zur Erneuerung von Grundbuchs-Einträgen.
(Nachtrag zur öffentlichen Mahnung vom 16. Dezember 1862.)

Stollhofen. Gemeinde Stollhofen. Der Vereinigungs-Kommissar: L. Wallraff, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
1810		Grundbuch Theil I.		
Datum fehlt	31	Jacarias Küfner von hier	Josef Erhard von hier	80
"	31	Derselbe	Josef Ehinger von Altenheim	27
"	31	Michael Ehinger von hier	Josef Ehinger Ludwig von ?	40
"	31	Anton Weingartner von hier	Michael Ehinger von hier	42
"	31	Anselm Weingartner von hier	Derselbe	50
"	31	Augustin Schäfer von hier	Derselbe	35
"	31	Anton Konrad von hier	Georg Ehrt von hier	100
"	32	Michael Müller von hier	Josef Burhard von Hildmannsfeld	70
"	32	Josef Zehe von Eßlingen	Heinrich Keller von hier	160
"	32	Bernhard Braun von hier	Konrad Bauernbühl von ?	88
"	32	Anton Kaffatter von hier	Derselbe	34
"	32	Josef Koch von hier	Derselbe	37
"	32	Matthias Müller von hier	Derselbe	27
"	32	Franz Kaffatter Wittve von hier	Derselbe	68
"	32	Josef Bestel von hier	Schullehrer Ehinger von hier	31
"	32	Josef Maß von hier	Bernhard Eiert von ?	243
"	32	Andreas Müller von hier	Derselbe	122
"	32	Georg Leppert von hier	Derselbe	182
"	33	Anton Fischer von hier	Baptist Bohner von hier	140
"	33	Kaver Weber, Barbier von hier	Johann Franz Küfner, Gerichts- mann von Schwarzach	100
"	33	Anton Kaffatter von hier	Georg Ehler, Schneider von hier	63
"	33	Martin Krämer's Wittve von hier	Johann Georg Band von Auenheim	44
"	33	Georg Leppert von hier	Derselbe	62
"	33	Erhard Knäbel von hier	Hans Georg Stahl von der Heilbacher Mühle bei Reutausen	54
"	33	Josef Friedmann von hier	Derselbe	82
"	33	Helvia Friedmann von hier	Derselbe	50
"	34	Erhard Knäbel von hier	Franz Stoll von Rößswag	30
"	34	Andreas Herrmann von hier	Anton Schneider von Eßlingen	69

Bekanntmachung.
Maria Anna Schmidt von Gaisbach wird, da sie der Aufforderung groß. Bezirksamts dahier vom 3. September d. J., Nr. 6363, ungeachtet bis jetzt keine Nachricht von ihrem Aufenthalt gegeben hat, nunmehr für verschollen erklärt und ihr Vermögen den Erbberechtigten in fürsorglichen Besitz gegeben. Oberkirch, den 9. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. W. Anker.

Bekanntmachung.
Emmenbungen. (Aufsorderung.) Wilhelm Gottlob Waier von Emmenbungen, Soldat beim 4. Infanterieregiment Prinz Wilhelm, ist in Uebereinstimmung mit dem Antrag groß. Staatsanwaltschaft der Defektion angeklagt. Derselbe wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich bei der von uns auf Donnerstag den 9. Novbr. d. J., Vorm. 8 Uhr, angeordneten Hauptverhandlung um so gewisser zu stellen, als sonst das Urtheil nach Lage der Akten gegeben wird. Emmenbungen, den 7. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. v. Kottel.

Bekanntmachung.
Karl Anton Rapp von Lauf, Dragoner im groß. Leib-Dragoonenregiment, wird des Vergehens der Defektion angeklagt, und zur Hauptverhandlung am Freitag den 10. November, Vorm. 9 Uhr, mit dem Antraben anber vorgerufen, daß im Fall seines Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnis der Unteruchung werde gefällt werden. Bühl, den 9. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. Müller.

Bekanntmachung.
Grenadier Friedrich Wipf von Waldshut wird der Defektion angeklagt, und ist Tagsfahrt zur Hauptverhandlung auf Montag den 6. November l. J., früh 10 Uhr, anberaumt; wozu derselbe mit dem Antraben vorgerufen wird, daß im Falle seines Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnis der Untersuchung erlassen würde. Etodach, den 12. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. v. Braun.

Bekanntmachung.
Jakob Grunfelder von Segeten, wegen Defektion, wird auf geflossene Verhandlung zu Recht erkannt: Jakob Grunfelder von Segeten ist der Defektion für schuldig zu erklären, und deshalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Befreiung, zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Strafverfahrens zu verurtheilen. Dies wird dem künftigen Jakob Grunfelder hiermit eröffnet. Waldshut, den 2. Oktober 1865.
Groß. bad. Amtsgericht. Gaurp.

Bekanntmachung.
Hier bis fünf Öhm rather Kläner, reinholden und von bester Qualität, 1862er Gewächs, sind in hiesigem Keller aus der Hand zu verkaufen. Menzingen, den 10. Oktober 1865.
Freierlich von Menzingen'sches Rentamt. Stamm.